



Nachhaltig erfolgreich: Bio Suisse setzt Zeichen

Referat Daniel Bärtschi, Geschäftsführer Bio Suisse

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrte Damen und Herren

Bio Suisse schreibt ihre Erfolgsgeschichte auch 2016 weiter – ich bin versucht zu sagen, alle Jahre wieder. Unsere Biopioniere haben wohl kaum diese Entwicklung von einer Nischenbewegung hin zur prägenden Nachhaltigkeitsmarke vorausgesehen. Aber schon sie haben visionär gedacht und Bio Suisse von Anfang an eine Rolle vom Acker bis auf den Teller gegeben – dank der starken Marke Knospe. Die Knospe hat ihre führende Stellung weiter ausgebaut und kann immer mehr Bauernfamilien und KonsumentInnen für sich gewinnen.

Umstellen liegt im Trend

Aktuell arbeiten 6'144 Betriebe nach den Richtlinien von Bio Suisse. Damit liegt die Anzahl Biohöfe erstmals über 13 Prozent. Diese bewirtschaften über 140'000 Hektar Land, was einem Anteil von 13,4 Prozent an der gesamten Landwirtschaftlichen Nutzfläche entspricht. Was mich besonders freut: Der Biolandbau erhielt im letzten Jahr einen kräftigen Schub. Eine Rekordzahl von 386 Betrieben hat sich per 1. Januar 2017 bei Bio Suisse angemeldet. Das beweist: Immer mehr Betriebe sehen ihre Zukunft in der Knospe, weil sie ihnen wirtschaftliche Perspektiven eröffnet und dem eigenen Wirken einen zusätzlichen Sinn verleiht.

Oft geht diesem Schritt ein längerer Denkprozess voraus. Hier ist die Unterstützung von Bio Suisse unerlässlich – sei es über direkte Kontakte, an Anlässen oder über unsere Website. Eine zentrale Rolle spielt dabei die Antenne Romande, unsere Zweigstelle in Lausanne. Diese hat das Potenzial erkannt und die Vernetzung in der Westschweiz verstärkt. Mit dem Resultat, dass in der Romandie auf Anfang dieses Jahres 112 Betriebe umgestellt haben – so viele wie noch nie zuvor.

Auch die Westschweizer Bevölkerung begeistert sich immer mehr für Bio. Die Foire Agricole Romande in Moudon, die erste Biomesse der Schweiz, war ein Riesenerfolg. Rund 15'000 Besucherinnen und Besucher erlebten den Biolandbau in seiner ganzen Vielfalt.

Importe – wo Knospe drauf ist, ist Knospe drin

Sie alle wissen, wie wichtig Bio Suisse die Nachhaltigkeit ist. Aus diesem Grund haben wir bei «Mit Vielfalt punkten» mitgemacht, einem gemeinsamen Projekt von FiBL, Vogelwarte, IP-Suisse und Bio Suisse. Zum Abschluss erhielten alle Knospe-Betriebe das neue Handbuch Biodiversität. Dieses ist eine sehr gute Grundlage, sich mit der Thematik noch vertiefter auseinanderzusetzen und auf dem Betrieb weitere Massnahmen umzusetzen. Denn auch das wissen Sie: Biobetriebe leben die Biodiversität und die Arten- und Pflanzenvielfalt ist nirgends grösser.



Ein Punkt, der in der öffentlichen Wahrnehmung oft etwas aus dem Blickfeld gerät, meine Damen und Herren, ist der Import. Etwa ein Drittel aller Bioprodukte wird in die Schweiz importiert. Hier setzt die Knospe Zeichen: Importe unter der Knospe erfolgen nur, wenn die Betriebe im Ausland nach den Bio Suisse Richtlinien zertifiziert sind. Es gilt das Prinzip der Gleichwertigkeit. Dank der ICB, unserer Tochterfirma für die internationale Zertifizierung, sind wir in der Qualitätssicherung einen grossen Schritt weitergekommen. Mit Schulungen und Informationen der lokal beauftragten Kontrollstellen stellt ICB sicher, dass auch im Ausland die strengen Knospe-Richtlinien umgesetzt und Betriebe nur dann zertifiziert werden, wenn sie die hohen Anforderungen von Bio Suisse erfüllen. Um den Informationsfluss zu verbessern, haben wir 2016 erstmals einen Newsletter an alle Betriebe im Ausland versandt, die bei uns registriert sind. Dieser erscheint in neun Sprachen und ist auf ein sehr positives Echo gestossen.

Verarbeitung und Handel

Jahr für Jahr kaufen mehr Konsumentinnen und Konsumenten Knospe-Produkte. Dies ist auch ein Verdienst der Verarbeitungs- und Handelsbetriebe. Sie tragen mit ihren Lizenzgebühren dazu bei, dass die Knospe in der Werbung und Absatzförderung präsent ist und Projekte für Forschung, Bildung und Innovation unterstützt werden können. Ohne diese starken Partner wäre der Biolandbau in der Schweiz nicht aus der Nische gewachsen. Derzeit sind es 885 Betriebe, die Produkte nach Bio Suisse Richtlinien herstellen. So viele, wie noch nie zuvor. 2016 sind 1700 Gesuche für Knospe-Produkte eingereicht worden. Sie haben im Anschluss die Gelegenheit, bei Chocolat Gysi ein neues Produkt kennen zu lernen. Wer sich nicht bereits angemeldet hat, ist auch spontan herzlich zum Besuch eingeladen.

Wer weiss, vielleicht wird dieses neue Choco-Produkt dereinst mit der Bio-Gourmet-Knospe ausgezeichnet. Diese vergeben wir an besonders schmackhafte und sorgfältig verarbeitete Produkte. Diese jährliche Qualitätsprämierung fand letztes Jahr erstmals in der Westschweiz statt.

Ausblick

Die Knospe ist die nachhaltigste Marke für landwirtschaftliche Produkte. Wie soll sie sich weiterentwickeln?

Ein Projekt, das Antworten auf diese Fragen sowie eine Grundlage zur Weiterentwicklung geben soll, ist die «Nachhaltigkeits-Analyse» für Knospe-Betriebe. Sie soll uns bis Ende Jahr eine statistisch gesicherte Datenbasis zum Stand der Nachhaltigkeit unserer Betriebe liefern.

Urs Brändli hat es bereits erwähnt: Mit «Avanti 2025» geben wir uns derzeit die weitere Entwicklungsrichtung vor, um die Erfolgsgeschichte Bio weiter zu schreiben – hin zu noch mehr Relevanz, Akzeptanz und Marktanteil.

Denn ein Ziel werden wir auch bei «Avanti 2025» mit Nachdruck verfolgen – die Vision Bioland Schweiz.